

Nach der Abgrenzung der III. Genossenschaft gegen die II. und IV., wie sie im Plane festgelegt ist, sind dieselben vollständig von einander unabhängig. Insbesondere wird das Abwasser der II. Genossenschaft und ebenso das der III. Genossenschaft oberhalb der III. und der IV. Stauschleuse wieder in die Munte geleitet.

Die Verhandlungen mit der II. Genossenschaft über die Abgrenzung der beiderseitigen Gebiete und genossenschaftlichen Anstalten auf Grund des vorliegenden Planes sind noch zu führen.

Ein von der Grenze der III. und der IV. Genossenschaft (Untergenossenschaft Bümmersteder Marsch) gelegenes Dreieck gehört naturgemäß zur IV. Genossenschaft. Die Besitzer werden die Aufnahme auf Grund des Artikels 34 der Wasserordnung beantragen müssen.

Der Abtrennung der untersten Staatswiesen im Barneführer Holze aus dem Verbande der II. Genossenschaft und Uebernahme derselben in die III. Genossenschaft stehen Hindernisse nicht mehr entgegen, sobald die Bedingungen des Artikels 35 der Wasserordnung seitens des Großherzoglichen Staatsministeriums als erfüllt anerkannt sein werden.

Für einzelne kleine Flächen der II. Genossenschaft ist ein zweckentsprechender Umbau vorgesehen, um diese aus dem Rückstau zu heben.

Durch genügend große Höhlen unter den aufgedämmten Bewässerungsgräben hindurch soll kleinen von der Vorfluth abge schnittenen, außerhalb der Umfassungsgräben der III. Genossenschaft belegenen Flächen die bisherige Entwässerung erhalten bleiben.

#### § 11.

Für künftige Erweiterungen und solche Abänderungen des Planes, welche die Grundlagen der Einrichtung der Genossenschaft nicht wesentlich berühren, ist im Regulativ ein vereinfachtes Verfahren festzusetzen.

Dabei ist die Genehmigung des Amtes vorzubehalten für jede vom Ausschusse beschlossene Planänderung sowie für jede bauliche Aenderung des im Plane dargestellten Zustandes der Genossenschaftsanlage.

Befindet sich jedoch das Amt bezüglich der Ertheilung oder Verjagung der Genehmigung zu einer baulichen Aende-